

# RICHTUNGS- WECHSEL

DAS WERKSTÄTTENMAGAZIN



**Seite 7**  
Erfolgreicher Beitrag zur Inklusion:  
Diversity Day der Lebenshilfe Celle



**Seite 10**  
Die Heide-Werkstätten setzen auf  
langjährige Kundenbindung

## Wirtschaftlicher Erfolg durch Investitionen nach Kundenwunsch

Seite 4



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir begegnen Veränderungen oft mit Skepsis, weil das mitunter bedeutet, Vertrautes aufgeben zu müssen. Veränderungen sind aber immer auch verbunden mit Bewegung und können wichtige Impulse für Weiterentwicklung geben.

In diesem Zeichen stand auch die niedersächsische Landtagswahl Anfang dieses Jahres: Zehn Jahren schwarz-gelber Politik folgt nun eine rot-grüne Landesregierung. Ein Thema, dem sich unverzüglich angenommen wird: Integration und Inklusion sind feste Bestandteile der Koalitionsvereinbarung. Ziel dabei ist, dass jeder Mensch die Möglichkeit erhält - unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter oder individuellen Fähigkeiten -, sich vollständig und gleichberechtigt an gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen. Die Koalitionsvereinbarung stellt die Weichen neu, um diesen Anspruch auf allen Ebenen zu verwirklichen und schafft auch übergreifend die notwendige Verbindlichkeit.

Auf Veränderungen müssen auch Unternehmen reagieren, wenn es um Angebot und variierende Nachfrage geht. Denn nur, wer investiert, kann wirtschaftlich wachsen. Auch NORDCAP hat sich frühzeitig auf diese Entwicklung eingestellt: Im Verbund können die Kooperationspartner auch Produkte und Dienstleistungen in großer Menge und Vielfalt qualitativ hochwertig erbringen. Mit welchen Maßnahmen die Wettbewerbsfähigkeit gestärkt wird, lesen Sie z. B. in unserer Titelstory ab Seite 4.

Seit November letzten Jahres ziehe ich mich sukzessive aus dem aktiven Arbeitsleben zurück - auch diese Veränderung ist zeitgemäß und logisch. Die Herausforderung liegt nur darin, sie mit allen Konsequenzen zuzulassen.

Daher freue ich mich besonders, dass ich als Redaktionsmitglied der ersten Stunde an dieser Stelle die Möglichkeit habe, allen Kolleginnen und Kollegen, Werkstattmitarbeiterinnen und -mitarbeitern des NORDCAP-Verbundes und allen Unternehmens- und Kooperationspartnern für die langjährige gute Zusammenarbeit zu danken. Ich wünsche Ihnen allen für die Zukunft viel Erfolg!

Ihr Hanns-Carl Engels  
Stellv. Geschäftsführer der Elbe-Weser Werkstätten  
und Redaktionsmitglied des Richtungswechsels a. D.

**Nachrichten aus der Region** .....Seite 3

### **Titelgeschichte:**

**Wirtschaftlicher Erfolg ist kein Zufall** .....Seite 4

**Neues aus den Werkstätten** .....Seite 6

### **Erfolgsgeschichte:**

**NORDCAP macht mobil: Der Vertrieb startet durch!** .....Seite 8

### **Interview:**

**Ronald Huisman, Friedrich Verpackungen** .....Seite 10

**Termine in der Region** .....Seite 11

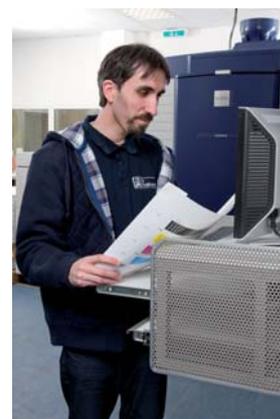
**Über uns** .....Seite 11

**Impressum** .....Seite 11

### **Titelgeschichte: Wirtschaftlicher Erfolg ist kein Zufall**

Unternehmen müssen heute stärker denn je auf die Bedürfnisse ihrer Kunden eingehen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Dabei sind oft größere Investitionen in Modernisierungsmaßnahmen nötig, die auf den ersten Blick die Frage nach der Wirtschaftlichkeit aufwerfen. Für die Werkhof und Wohnstätten Lebenshilfe Cuxhaven gGmbH sowie für die Elbe-Weser Werkstätten aus Bremerhaven zahlen aktuelle Investitionen, die auf Kundenwunsch erfolgten, auf die Qualität der erbrachten Dienstleistungen und Produkte ein. Lesen Sie mehr dazu ab

**Seite 4**





### **Ausschreibung: Norddeutscher Wissenschaftspreis 2013**

Für den Norddeutschen Wissenschaftspreis 2013 können sich länderübergreifende Forschungs-Kooperationen aus den Bereichen Biowissenschaften und Medizin über die Norddeutsche Wissenschaftskonferenz bewerben. Der Preis ist mit 50.000 Euro dotiert und wird Ende November in der Freien Hansestadt Bremen verliehen. An den einzureichenden Projekten müssen Partner aus mindestens zwei norddeutschen Ländern beteiligt sein, darunter eine staatliche Hochschule. Bewerbungen sind bis zum 26. Juni 2013 möglich.

### **Website zu den Erneuerbaren Energien in Niedersachsen**

Bundesweit werden bereits 24 Prozent des Stroms durch Erneuerbare

Energien erzeugt. Auch in Niedersachsen ist der Ausbau Erneuerbarer Energien ein wichtiger Bestandteil der Landespolitik. Die Niedersäch-



sische Staatskanzlei hat daher gemeinsam mit den zuständigen Ministerien eine Website entwickelt. Hier können sich alle Interessierten über aktuelle Entwicklungen im Bereich

Erneuerbare Energien informieren: [www.erneuerbare-energien-niedersachsen.de](http://www.erneuerbare-energien-niedersachsen.de).

### **Stark im Verbund: Passgenaue Personal- und Unternehmensentwicklung**

Der Innovationsverbund „Performance Management im Mittelstand“ an der Leuphana Universität Lüneburg macht insbesondere kleine und mittlere familiengeführte Unternehmen der Region fit für die Zukunft. Ziel des Verbunds ist, Unternehmen in den Bereichen Personalentwicklung, Personalbindung sowie Personal- und Unternehmensnachfolge zu begleiten und kooperativ zu unterstützen. Angestrebt wird die intensive und effiziente Vernetzung der Verbundteilnehmenden durch einen konstruktiven Dialog zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.



# Wirtschaftlicher Erfolg ist kein Zufall

Kunden erwarten heute eine zügige, qualitativ exzellente Auftragsabwicklung bei höchstem Service. Die Geschwindigkeit, in der sich Unternehmen diesen steigenden Anforderungen anpassen müssen, nimmt rasant zu. Wer im Wettbewerb mithalten will, sollte auf Kundenbedürfnisse eingehen. Entsprechende Investitionen sind auf den ersten Blick kosten- und arbeitsintensiv. Langfristig zahlen sie aber nicht nur in die Kundenbeziehung ein, sondern steigern auch Produktivität, Umsatz und Reputation. Die Kooperationspartner des NORDCAP-Verbundes haben diesen Mehrwert erkannt. Sie setzen bereits verschiedene Maßnahmen um, die auf die Anforderungen ihrer Kunden abgestimmt sind.

## Investitionen in Automatisierung stärken Leistungsfähigkeit

Die Werkhof und Wohnstätten Lebenshilfe Cuxhaven gGmbH zum Beispiel hat umfangreiche Investitionen in technische Hilfsmittel getätigt. Ein Auslöser dafür war die Auftragsausweitung eines Herstellers flüssiger Nahrungsergänzungsmittel für Tiere: Die Werkstattmitarbeiter etikettierten per Hand Ein- und Fünf-Liter-Kunststoffflaschen. Als die benötigten Stückzahlen um rund 30 Prozent stiegen, war das Volumen händisch nicht mehr zu bewältigen. „Die Herausforderung lag vor allem in der Notwendigkeit, bei steigender Produktivität weiterhin Leistungen in guter Qualität bieten zu können“, erklärt Geschäftsführer Werner Ludwigs-Dalkner. „Um diesen Anspruch zu erfüllen, benötigten wir eine effiziente Lösung.“ Diese

fand sich mit einer speziell für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung angefertigten, mobilen Etikettiermaschine: Im Bedarfsfall kann sie leicht zu anderen Arbeitsgruppen geschoben werden, die etwaige personelle Engpässe so auffangen können. Darüber hinaus ist sie einfach zu bedienen, „erkennt“ z. B. eine falsche Handhabung und stoppt dann automatisch die Produktion. Mit bis zu 6.000 Flaschen, die täglich etikettiert werden können, sorgt die Maschine heute für deutlich mehr Produktivität bei einem verbesserten Ergebnis.

## Rasante Entwicklung im Digitaldruck

Dem technischen Fortschritt ist es auch geschuldet, dass die Digitaldruckmaschine in Cuxhaven nach fünf Jahren zu alt war, um den qualitativen und quantita-

In der Telefonzentrale eines Unternehmens ist es wichtig, Professionalität und Verantwortungsbewusstsein zu vermitteln.

tiven Anforderungen noch gerecht zu werden. „Weil nahezu alle unsere Kunden den Digitaldruck nutzen, investierten wir aktuell in eine neue, technisch innovative Digitaldruckmaschine“, so Ludwigs-Dalkner. Das brachte zwar erst einmal weitere Modernisierungsarbeiten mit sich, weil der Boden dort, wo die schwere Digitaldruckmaschine aufgestellt wurde, vorher zusätzlich verstärkt werden musste. Doch diese Investitionen zahlen sich bereits jetzt aus: Das deutlich verbesserte Druckergebnis bei höherer Produktivität führt zu 100 Prozent Kundenzufriedenheit!

Um langfristig von aktuellen Technik-Innovationen zu profitieren, entschieden sich die Elbe-Weser Werkstätten aus Bremerhaven für ein anderes Geschäftsmodell: Sie nutzen eine Digitaldruckmaschine auf Leasing-Basis. „Damit erreichen wir den maximalen Kosten-Nutzen-Effekt“, ist Geschäftsführer Johannes Frandsen überzeugt. „Die digitale Drucktechnik ist extrem schnelllebig. Dank der Leasing-Lösung können wir bei aktuellen Neuerungen stets mit der Zeit gehen.“

### Investitionen in höhere Produktivität

Insgesamt sind am Standort Bremerhaven in den letzten Jahren umfangreiche Investitionen getätigt worden: 2011 wurden die unterschiedlichen Standorte des Buchbinderei- und Druckerei-Betriebs der Elbe-Weser Werkstätten unter einem Dach gebündelt. Durch Platzmangel und Modernisierungsbedarf auf allen Ebenen hatte sich die Notwendigkeit des Umzugs schon seit längerem abgezeichnet.

Auf 1.200 Quadratmetern Fläche - doppelt so viel Platz wie zuvor - arbeiten heute 50 Menschen mit Behinderung im Druckereibetrieb. Unterstützt von Arbeitspädagogen umfassen ihre Tätigkeiten die Bereiche Mediengestaltung sowie die komplette Druckbearbeitung inklusive Druckvor- und -nachbereitung. Kontinuierliche Weiterbildungsmaßnahmen sichern die Mitarbeiter-Qualifizierung.

Vor diesem Hintergrund ist es nur logisch, dass sich auch in technischer Hinsicht die Arbeitsbedingungen verbessern mussten. So investierten die Elbe-Weser Werkstätten 2012 umfassend in Offsetdruckmaschinen, Schneidmaschinen und Rechner. „Im Zusammenspiel mit den großzügigen, freundlichen Räumen haben wir ein sehr ansprechendes Gesamtbild geschaffen, das auch unsere Kunden schätzen“, so Johannes Frandsen.



TITELGESCHICHTE

Die neue Etikettiermaschine „denkt mit“ und stoppt bei falscher Handhabung automatisch die Produktion.



Lars Rieger beim Tonerwechsel



Ergebniskontrolle: Die Qualität der neuen Digitaldruckmaschine in Cuxhaven überzeugt.

„Unser nächstes Ziel, das durch unsere Investitionen in mehr Qualität und Produktivität greifbar wird, ist eine Umsatzsteigerung von rund 15 Prozent.“

## Lebenshilfe Cuxhaven: Bildungskooperation für mehr Teilhabe

Der berufsbildende Bereich der Werkhof und Wohnstätten Lebenshilfe Cuxhaven gGmbH baut seine Kooperation mit den Berufsbildenden Schulen (BBS) aus. Ziel ist, dass Menschen mit Behinderungen im Berufsbildungsbereich des Werkhofes ihre schulische Ausbildung so normal wie möglich absolvieren.

Seit Jahren unterrichten Lehrer der BBS Cuxhaven vor Ort im Werkhof der Lebenshilfe in Cuxhaven und Hemmoor. Die Teilnehmer der Buchbinder werden seit über einem Jahr im regulären Unterrichtsstoff der Mediengestalter in den Räumen der BBS unterrichtet.

Zusätzlich werden seit September letzten Jahres auch Teilnehmer aus anderen Bereichen des Berufsbil-

dungsbereiches in den Räumen der BBS unterrichtet.

Ganz neu ist die Zusammenarbeit mit den BBS Cadenberge: Seit dem 01.02.2013 findet der Unterricht für einige Teilnehmer aus verschie-

denen Bereichen der Betriebsstätte Hemmoor in den Räumen der BBS statt und eine weitere Lehrkraft der BBS Cadenberge unterrichtet im Werkhof Hemmoor - ein weiterer wichtiger Schritt hin zur Inklusion!



## Lebenshilfe Lüneburg-Harburg fertigt Outdoor-Set

Die Werkstätten der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg haben für ihre Kunden aus dem Outdoor-Bereich die sogenannten k-lumet Outdoor-Sets entwickelt: Fünf Feueranzünder sowie zehn Streichhölzer inklusive Reibfläche sind in einem wasserunempfindlichen Wachstuch verpackt, das in Form einer Tasche vernäht ist. So ist das Outdoor-Set nicht nur vor Feuchtigkeit geschützt, sondern auch gut zu transportieren.

Die k-lumet Feueranzünder sind fein aufgespaltene, rasch entflammable Holzbündel, in die beidseitig ein Docht mit Wachs eingegossen ist. Dadurch brennen sie bis zu 15 Minuten und entzünden sogar feuchtes Holz. Sie werden ausschließlich aus Recyclingmaterialien wie Abfallholz und Kerzenwachsresten hergestellt, welche die Werkstatt-Mitarbeiter vor Ort sammeln. Das Wachstuch kann als Feueranzünder, wasserabweisende Tasche oder - um einen Stock gewickelt und angezündet - als Fackel verwendet werden.



## Heide-Werkstätten sorgen für kaminfertiges Feuerholz

Der lange Winter ließ in diesem Jahr in vielen Haushalten die Heizkosten explodieren. Gut beraten ist da, wer sich für die maßgeschneiderten Lösungen der Minerva in Soltau entscheidet, der den Heide-Werkstätten zugehörigen Fachwerkstatt für psychisch



behinderte Menschen. Die Werkstatt-Mitarbeiter produzieren und liefern luftgetrocknetes, kaminfertiges Holz aus Eiche, Buche, Birke, Erle und Nadelhölzern - auf Anfrage auch kleinere Mengen. Aus lokalem Holzhandel kaufen die Werkstätten 3-Meter-Rundhölzer. Diese werden maschinell zu kamingerechten Holzscheiten verarbeitet, zum Trocknen eingelagert und schließlich zum Kunden gefahren. Bei Bedarf stapeln die Mitarbeiter der Minerva das Holz auch vor Ort.

Die hohe Serviceorientierung sowie die gute Holzqualität zahlen sich aus: Rund 2.000 Raummeter Holz werden jährlich ausgeliefert und die Nachfrage steigt.



## Erfolgreicher Start: „Diversity Day“ der Lebenshilfe Celle

Anfang April fand der erste „Diversity Day“ - vorbereitet und durchgeführt vom FBI (Fachdienst für berufliche Integration) der Lebenshilfe Celle - statt. 16 Menschen aus der Betriebsstätte Bergen arbeiteten einen Tag lang außerhalb der Werkstatt in Unternehmen der Region, um den beruflichen Alltag auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt kennen zu lernen. Den teilnehmenden Betrieben aus den Branchen Gastronomie, Landwirtschaft, Funk- und Fernsehtechnik sowie Handwerk bot der „Diversity Day“ die Möglichkeit, ihrer unternehmerischen Sozialverantwortung nachzukommen.

Ziele des Projekts sind, die vielfältigen Fähigkeiten der Menschen mit Behinderung zu fördern, ihnen realistische Perspektiven aufzuzeigen und im Idealfall weiterführende Arbeitsmöglichkeiten zu bieten. Der erste „Diversity Day“ war der erfolgreiche Auftakt dafür!



Thomas Bremer (vorne) bei der Saatgutprüfung beim weltweit agierenden Getreidespezialist Lochow-Petkus in Bergen-Wohld



## NORDCAP macht mobil: Der Vertrieb startet durch!

Montagsmorgen, 8:00 Uhr: Jürgen Henselmeyer, seit Anfang des Jahres verantwortlich für den Vertrieb bei NORDCAP, fährt den Rechner hoch und bearbeitet als ersten Schritt dieses Arbeitstages seine E-Mails. Einige Produktions-Anfragen sind neu aufgelaufen. Er schreibt Angebote, führt Telefonate und kontaktiert die Werkstätten der zehn NORDCAP-Kooperationspartner, die für die potenziellen Aufträge infrage kommen. Als nächstes geht er seine Termine durch - heute stehen Besuche bei einer Papierverarbeitungs-Firma sowie einem Wildtierhilfe-Onlineshop und einem Outdoor-Ausrüster an. Dann steigt er in seinen Dienstwagen und fährt los. Ein Arbeitstag im norddeutschen Vertriebs-Alltag beginnt.

### Auf Kundenwünsche reagieren

Der Routinier blickt auf fast 40 Jahre Vertriebs Erfahrung zurück, die er jetzt motiviert für NORDCAP einsetzt. „Die oberste Voraussetzung für eine Auftrags-Wahrscheinlichkeit sind gute persönliche Kontakte“, erklärt Jürgen Henselmeyer. „Wichtig ist außerdem, die richtigen Fragen zu stellen, um sich zu positionieren.“

So kann es dann oft zu Auftragserweiterungen oder Folgeaufträgen kommen.“ Im Fokus seiner Arbeit steht dabei stets, den gesamten Produktionsprozess zu betrachten und Teilschritte zu identifizieren, die die NORDCAP-Kooperationspartner übernehmen könnten - bis hin zur Abwicklung von Komplettaufträgen. Denn Aufträge, die der Auftragnehmer eigenständig abwickelt, von der Annahme bis zur Auslieferung des Endprodukts, werden zunehmend angefragt.

„Unsere Vielfalt ist die große Stärke von NORDCAP“, hebt auch Werner Ruhe, Geschäftsführer der Lebenshilfe Rotenburg-Verden hervor. „Wir profitieren davon, dass wir im Verbund mit einem sehr umfangreichen Produkt- und Dienstleistungsportfolio problemlos auch Großaufträge wirtschaftlich umsetzen können. Viele Unternehmen wissen gar nicht, was NORDCAP ihnen alles bieten kann. Das werden wir mit der offensiveren Vertriebsstrategie ändern.“

### **Gute Auftragschancen, wenn die Kundenbeziehung stimmt**

Bedarfe entwickeln sich oft langfristig und werden zufällig ermittelt. Daher ist es wichtig, Kundenbeziehungen kontinuierlich zu pflegen. Ein Musterbeispiel dafür liefert die Papierverarbeitungsfirma, die Jürgen Henselmeyer seit vielen Jahren kennt. Im Gespräch stellte sich heraus, dass der potenzielle Kunde einen Dienstleister für die Produktion und Verarbeitung von Silikonbeschichtetem Backpapier sucht. Die dafür notwendigen Maschinen würde das Unternehmen stellen und in den entsprechenden Werkstätten aufbauen: Einen Planschneider, der das Papier auf unterschiedliche Formate schneidet, sowie eine

Haspel. Sie gleicht einer überdimensionalen Kabeltrommel, von der 90 cm breite Papierlagen abgewickelt werden. „Das Auftragsvolumen wäre so hoch, dass es keine einzelne Werkstatt, dafür aber der NORDCAP-Verbund bewältigen kann“, ist Jürgen Henselmeyer sicher.

Auch der norddeutsche Wildtierhilfe-Onlineshop ist kein Erstkontakt, sondern ein weiteres Beispiel, wie Synergien optimal genutzt werden können. Seit Jahren fertigen die Heide-Werkstätten Vogel-Nistkästen für ihren Kunden an. Die geplante Ausweitung der Produkt-Palette um verschiedene Futterhaus-Modelle, Vogeltränken sowie einer Bienenkiste für Hobby-Imker setzt so viel Potenzial frei, dass hier künftig alle NORDCAP-Partner aktiv werden könnten.

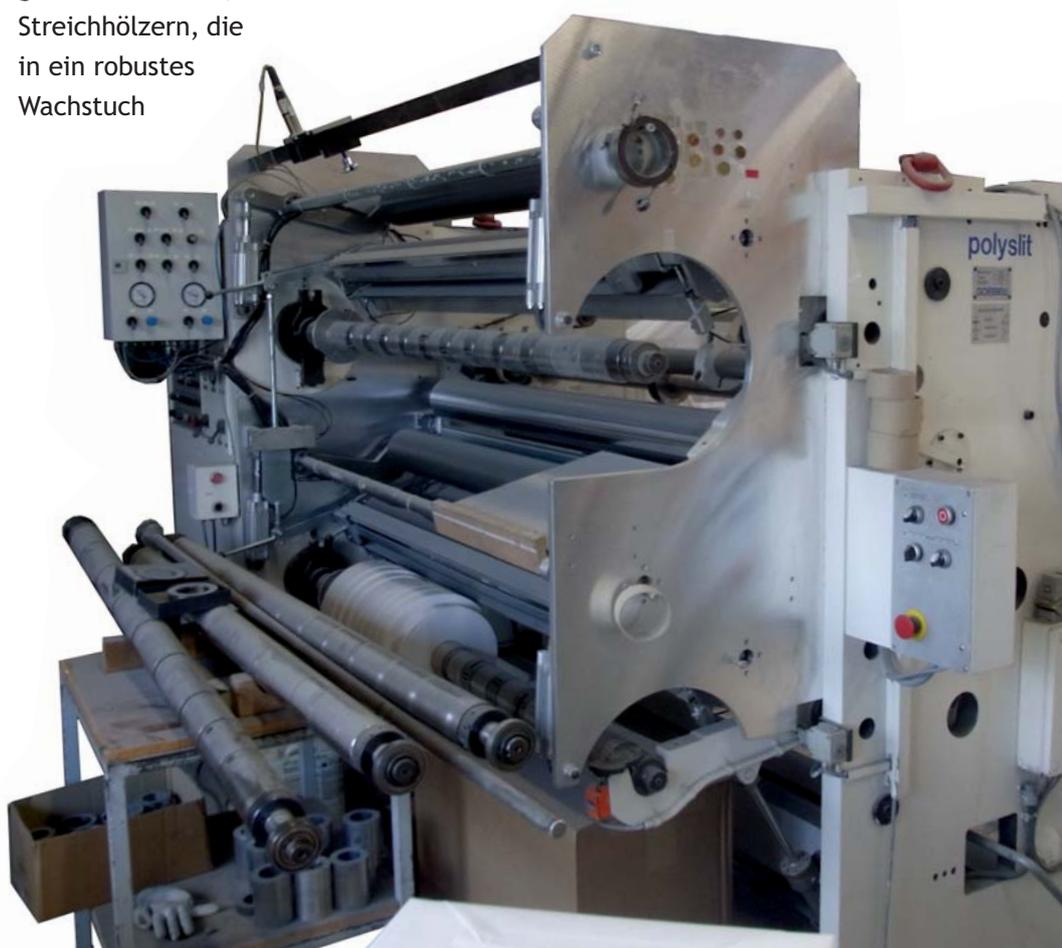
Für das „Survival-Kit“ stehen die Zeichen ebenfalls gut: Sollten die heutigen Gespräche mit dem Outdoor-Ausrüster erfolgreich sein, steigen die Chancen, dass das Set aus Streichhölzern, die in ein robustes Wachstum

eingeschlagen sind, in dessen Online-Sortiment aufgenommen wird. Die zu erwartenden Stückzahlen könnte NORDCAP im Verbund umsetzen.

### **Der NORDCAP-Vertrieb: einer für alles**

Anhand der Beispiele wird deutlich, dass Kundenwünsche sich nicht ausschließlich an das Produkt oder die zu erbringende Dienstleistung richten. Als weitere Faktoren beeinflussen Ausdauer, Empathie und Flexibilität die Qualität der Dienstleistung.

„Kundennähe, -bindung und -zufriedenheit sind nur über ein langfristiges, kontinuierliches und gutes Miteinander zu erzielen“, weiß auch Jürgen Henselmeyer. Mit ihm als zentral verantwortlichen Ansprechpartner für sämtliche Belange im Vertrieb hat NORDCAP die Weichen für vertrauensvolle, nachhaltige Kundenbeziehungen gestellt.



Ronald Huisman, Firma Friedrich Verpackungen, schätzt die seit Jahrzehnten bewährte Partnerschaft mit den Heide-Werkstätten.



# Verpackungsprofis setzen auf die Heide-Werkstätten

Die Edmund G. Friedrich & Co. GmbH aus Hamburg bietet ihren Kunden seit über 25 Jahren Verpackungslösungen für sämtliche Produkte und Einsatzbereiche, vom Paketversand über den Export von Gütern per Container bis hin zum Gefahrgutversand. Dabei werden Verpackungsmaterialien wie Schwerwellpappe, Holz oder Kunststoff eingesetzt. Das Unternehmen verbindet eine langjährige Partnerschaft mit den Heide-Werkstätten.

**Herr Huisman, seit wann arbeiten Sie mit den Heide-Werkstätten zusammen?**

Die Zusammenarbeit geht auf das Jahr 1979 zurück: Unser Firmengründer Herr Friedrich nahm damals Kontakt mit den Heide-Werkstätten auf, um die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit zu prüfen. Als Ergebnis wurden Wellpappverarbeitungsanlagen in Munster aufgestellt. Seitdem werden dort Verpackungen aus Wellpappe hergestellt.

Im Laufe der Zeit haben wir das Produktportfolio erheblich erweitert.

**Welche Aufgaben übernehmen die Heide-Werkstätten aktuell für Sie?**

Neben den Verpackungen aus Schwerwellpappe fertigen die Heide-Werkstätten Paletten und Kisten aus Holz, Modulverpackungen kombiniert aus Wellpappe und Holz sowie Kunststoffverpackungen aus Polypropylen als Einweg- oder Mehrweglösung. Außerdem gehören Montagearbeiten, wie z. B. das Stecken von Gefachen, zur Produktpalette.

Über die Konfektionierungs- und Montagearbeiten hinaus entwickeln wir zusammen mit den Heide-Werkstätten kundengerechte Verpackungslösungen, die anschließend von den

Werkstattmitarbeitern gefertigt und ausgeliefert werden.

**Welche Anforderungen stellen Sie an die Werkstätten?**

Wir legen Wert auf eine hohe Qualität, Zuverlässigkeit, Verbindlichkeit und Pünktlichkeit, um den Marktanforderungen gerecht zu werden. Die gestellten Anforderungen gelten für die Heide-Werkstätten genauso wie für das eigene Unternehmen. Die Heide-Werkstätten erfüllen diese Anforderungen voll und ganz.

**Was schätzen Sie besonders an der Zusammenarbeit mit den Werkstätten?**

Mich begeistert die offene, vertrauensvolle und zuverlässige Zusammenarbeit mit motivierten Menschen, ob nun als Betreuer oder als Mitarbeiter mit Behinderung, die ihre Arbeit gerne machen.

Die langjährige Zusammenarbeit hat gezeigt, dass wir gemeinsam erfolgreich sind. Ich bin der festen Überzeugung, dass wir dies auch zukünftig fortsetzen können.



- 6.-10. Mai 2013 **Handwerk, Holz und mehr - Fachmesse für das holzverarbeitende Handwerk.** (Hannover)
- 6.-10. Mai 2013 **Ligna Hannover - Weltmesse für die Forstwirtschaft und Holzwirtschaft** (Hannover)
- 11.- 12. Mai 2013 **BAU MESSE NORD - Fachmesse für Haus und Grund** (Verden/Aller)
- 23.- 24. Mai 2013 **Biogas Osnabrück - Innovationskongress mit begleitender Ausstellung** (Osnabrück)
19. Juni 2013 **Ist Erfolg wirklich planbar? Strategische Planung und Controlling für junge Kleinunternehmer** (IHK Lüneburg-Wolfsburg)

## TERMINE IN DER REGION

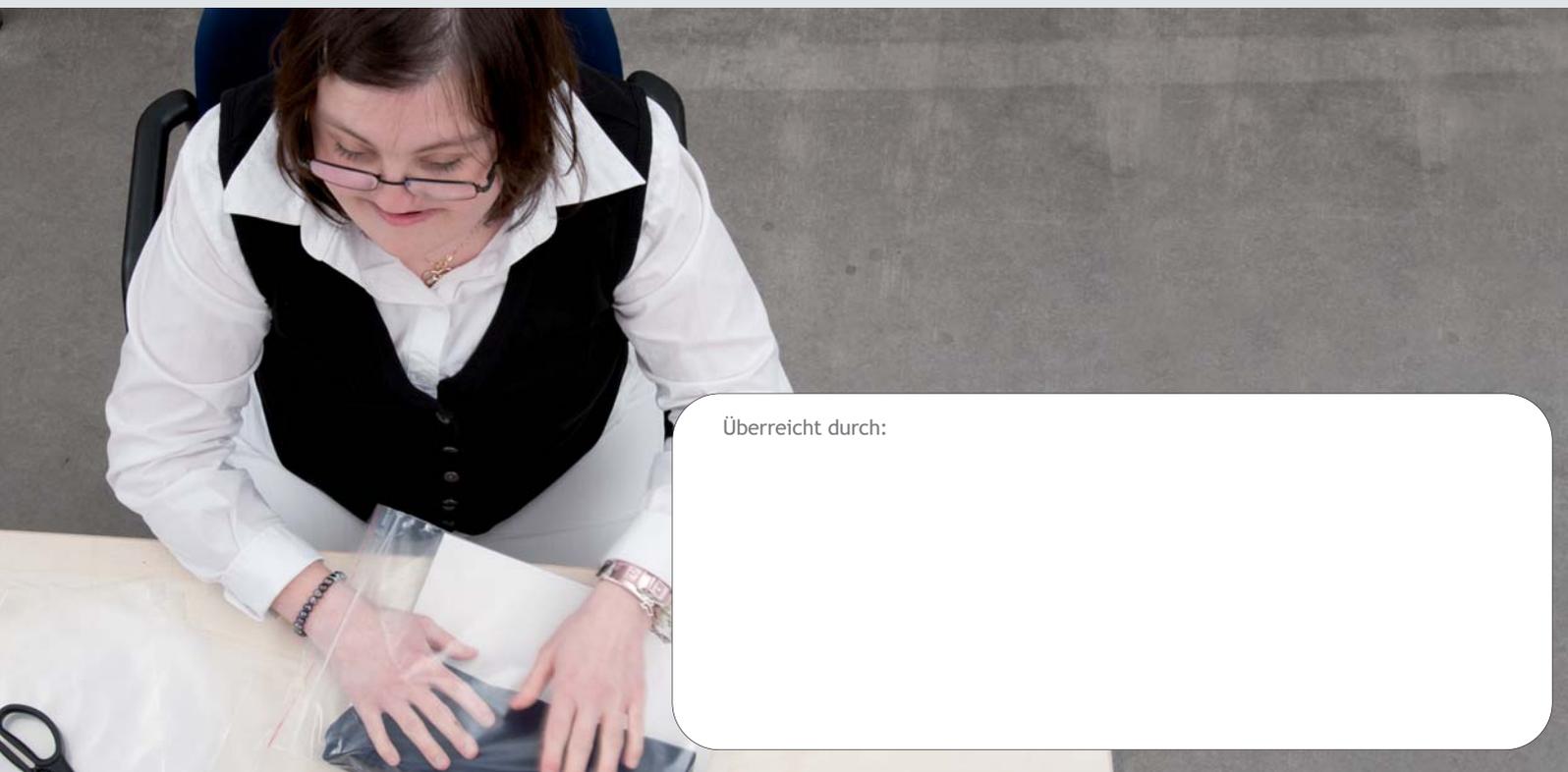
Herausgeber v. i. S. d. P.:  
Laub & Partner GmbH  
Jan Fockele  
Kedenburgstraße 44  
22041 Hamburg  
Telefon: 040/65 69 72 0  
E-Mail: info@laub-pr.com

Konzept, Realisierung:  
Laub & Partner GmbH

Redaktion:  
Anna Dobert, Herdis Seibt,  
Clemens M. Kasper

Edmund G. Friedrich & Co. GmbH  
Eigene Motive

Druckauflage: 2.950  
www.nordcap-wfbm.de



Überreicht durch:

NORDCAP WfbM ist eine Kooperation  
zehn selbstständiger Werkstätten für behinderte Menschen:  
Elbe-Weser Werkstätten gemeinnützige GmbH, Bremerhaven  
Heide-Werkstätten e. V., Walsrode  
Lebenshilfe Bremervörde/Zeven gemeinnützige GmbH, Bremervörde  
Lebenshilfe Celle gemeinnützige GmbH, Celle  
Lebenshilfe Lüneburg-Harburg gemeinnützige GmbH, Lüneburg  
Lebenshilfe Rotenburg-Verden gemeinnützige GmbH, Rotenburg (Wümme)  
Rotenburger Werke der Inneren Mission, Rotenburg (Wümme)  
Schwinge Werkstätten gemeinnützige GmbH, Stade  
Waldheim Werkstätten gemeinnützige GmbH, Achim  
Werkhof und Wohnstätten Lebenshilfe Cuxhaven gemeinnützige GmbH, Cuxhaven



# Landweg, Seeweg, Luftweg.

Nur auf dem Holzweg  
trifft man uns nie.



Die ganze Welt fährt Niedersachsen.  
Willkommen im Land der Pferdestärken. Egal,  
welches Verkehrsmittel Sie im Sinn haben: Wenn  
es Räder, Flügel oder einen Kiel hat, kommt es  
wahrscheinlich aus Niedersachsen.

[www.innovatives.niedersachsen.de](http://www.innovatives.niedersachsen.de)



**Niedersachsen**

Sie kennen unsere Pferde. Erleben Sie unsere Stärken.